

hätte ich denn auch draußen im Wald zu befürchten, meine Ruth? Von reißenden Tieren haben wir seit Monaten nichts gehört. Und welche andere Gefahr sollte mir drohen?"

„Das können wir nicht wissen! Wo ist der Fremde, der mit uns noch vor kurzer Zeit hier am Herde saß?"

„Wie du sagst, das können wir nicht wissen. Mein Vater will nun einmal über unsern Besuch nicht reden, und gewiß, wir brauchen nicht erst zu lernen, was Gehorsam sei.“

„Und was wäre denn dabei, wenn wir wenigstens den Namen dessen erfahren, der mit uns gegessen und gebetet hat?"

„Gewiß nichts Wichtiges, meine Ruth; aber mein Vater will nicht, daß wir darnach forschen! Das muß uns genug sein. Doch ich muß morgen mit den jungen Leuten wieder auf, und bis zu dem Punkte, den mein Vater mir bezeichnet hat, ist's eine gute halbe Wegstunde. Komm mit bis zur Pforte, damit du sie hinter mir wieder schließt; du sollst nicht lange auf deinem Wachtposten warten.“

So traten die beiden aus dem Zimmer und aus dem Hause hinaus, durchschritten den zwischen zwei Außengebäuden befindlichen Thorweg und stiegen zu den Pallisaden hinab. An der Pforte wurden die schweren Holzriegel zurückgeschoben und gleich darauf trabte Content auf seines Vaters Pferd, die schwere Büchse über den Sattel gelegt, dem ihm bezeichneten Teile des Waldes zu. Ruth legte, wie ihr dies Gewohnheit geworden war, den Holzriegel wieder vor und schaute ihrem Manne nach, der bei dem ziemlich klaren Mondscheine noch auf eine weite Strecke sichtbar war.

Viertes Kapitel.

Erst als Ruth allein an der Pforte in den Pallisaden stand, besiel sie eine unerklärliche Angst und Sorge um ihren Gatten. So vertraut sie mit den Vorfällen des Lebens an der Grenze war, so war sie doch noch nie in eine Lage gekommen wie ihre jetzige. Wenn es sonst den Schutz der Ihrigen galt, so waren stets tüchtige Männer zur Hand, welche unter Umständen selbst einem Kampfe gewachsen waren — in dieser späten Nachtstunde aber lag die Sorge für die Sicherheit aller lediglich auf ihren Schultern. Und zudem war ihr Mann draußen auf dem Wege durch den wilden Wald! Das ver-